

Frank Schuck

# Die Doppelstiftung

**Bochumer Studien zum Stiftungswesen**

Herausgegeben von Karlheinz Muscheler

**2**

PETER LANG

# Inhaltsverzeichnis

A) Einleitung .....	21
B) Gang der Untersuchung .....	25
C) Definitionen .....	27
I. Die rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts .....	27
1. Grundlegung und Stiftungsbegriff .....	27
2. Stiftungszweck .....	29
3. Stiftungsvermögen .....	34
4. Stiftungsorganisation .....	37
II. Anwendungsformen der rechtsfähigen Stiftung bürgerlichen Rechts .....	39
1. Die unternehmensverbundene Stiftung .....	39
a) Verbindung von Stiftung und Unternehmen .....	40
b) Verhältnis von Stiftungszweck und Unternehmen .....	41
aa) Zweckverwirklichungsbetrieb oder Dotationsquelle .....	41
bb) Unternehmensselbstzweckstiftung .....	42
cc) Stiftungen mit unternehmerischem Führungsauftrag .....	43
2. Die Familienstiftung .....	44
a) Begriffsbestimmungen der Landesstiftungsgesetze .....	44
b) Familienstiftung im steuerlichen Sinn .....	45
3. Die gemeinnützige Stiftung .....	47
a) Steuerbegünstigte Zwecke der Abgabenordnung .....	47
aa) Gemeinnützige Zwecke .....	47
bb) Mildtätige Zwecke .....	48
cc) Kirchliche Zwecke .....	49
b) Grundsätze der Selbstlosigkeit, Ausschließlichkeit und Unmittelbarkeit .....	49
III. Die Doppelstiftung .....	51
1. Die GmbH als Gestaltungsgrundlage .....	52
2. Verteilung von Vermögen, Stimmen und Gewinn .....	53
3. Die gemeinnützige Stiftung in der Doppelstiftung .....	54
4. Die Familienstiftung in der Doppelstiftung .....	54
5. Bindung an das Unternehmen .....	55
6. Beispiele aus der Praxis .....	57
D) Die Zulässigkeit der Doppelstiftung .....	61
I. Die Zulässigkeit der unternehmensverbundenen Stiftungen .....	61
1. Widerstand in der Literatur .....	61
a) Die Ansicht Reuters .....	63
aa) Vorbehalte gegen wirtschaftliche Stiftungen analog § 22 BGB .....	64

bb) Grenzen aus den Wesenselementen der Stiftung .....	65
cc) Funktionsstiftungen .....	65
(1) Offene Unternehmensselbstzweckstiftungen .....	66
(2) Verdeckte Unternehmensselbstzweckstiftungen .....	67
b) Die Ansicht Rawerts.....	68
aa) Verbot der (Unternehmens-)Selbstzweckstiftung.....	69
bb) Verdeckte Unternehmensselbstzweckstiftung mit Indizienlösung .....	70
2. Unternehmensverbundene Stiftungen und die §§ 80 ff. BGB .....	72
a) Gesetzentwürfe und Anträge.....	72
b) Die Bund-Länder-Arbeitsgruppe Stiftungsrecht .....	74
c) Das Gesetz zur Modernisierung des Stiftungsrechts.....	76
d) Ergebnis zu 2.....	77
3. Unternehmensverbundene Stiftungen und die Landesstiftungsgesetze .....	78
a) Die „alten“ einschränkende Vorschriften .....	78
b) Die „neuen“ Landesstiftungsgesetze.....	79
c) Ergebnis zu 3.....	80
4. Die Familienstiftung der Doppelstiftung .....	81
a) Unzulässige wirtschaftliche Stiftung analog § 22 BGB.....	81
b) Verstoß gegen den Stiftungsbegriff und dessen Wesensmerkmale.....	83
aa) Unzulässige Funktionsstiftung .....	83
bb) Unzulässige Selbstzweckstiftung .....	86
(1) Unternehmenserhaltung als Hauptzweck .....	86
(2) Unternehmenserhaltung als Nebenzweck .....	92
c) Ergebnis zu 4.....	98
5. Die gemeinnützige Stiftung der Doppelstiftung.....	98
a) Faktische Bindung durch Stimmrechtsausschluss .....	99
b) Bindung als Indiz und Widerlegung der Indizienwirkung.....	102
c) Überwindung einer Bindung .....	103
d) Ergebnis zu 5.....	110
6. Unternehmensverbundene Stiftungen und Gemeinwohl.....	110
7. Ergebnis zu I.....	113
II. Zulässigkeit der Familienstiftung	
als Versorgungs- und Unterhaltsstiftung .....	113
1. Widerstand in der Literatur .....	113
a) Die Ansicht Reuters.....	114
aa) Kein Grundrecht auf Stiftung .....	114
bb) Unzulässige Haftungsexklave .....	115
cc) Verstoß gegen das Fideikommissverbot .....	116
dd) Einpassungsbedarf analog § 22 BGB .....	117
b) Die Ansicht Rawerts.....	118

c) Die Ansicht Neuhoffs .....	120
d) Die Ansicht Däublers .....	121
2. Grundrecht auf Errichtung einer Familienstiftung .....	122
a) Verfassungsrechtliche Verankerung .....	122
aa) Vereinigungsfreiheit – Art. 9 I GG .....	124
bb) Schutz von Ehe und Familie – Art. 6 I GG .....	124
cc) Eigentums- und Erbrechtsgarantie – Art 14 I GG .....	125
dd) Privatautonomie – Art. 2 I GG .....	126
ee) Zwischenergebnis .....	128
b) Das Recht der Destinatäre und Vermögensnachfolger als Schranke ....	128
c) Ergebnis zu 2. ....	130
3. Familienstiftungen und die §§ 80 ff. BGB.....	130
a) Die Materialien zum BGB und der Wille des historischen Gesetzgebers.....	130
b) Die Reform des Stiftungszivilrechts .....	135
aa) Gesetzentwürfe und Anträge .....	135
bb) Die Bund-Länder-Arbeitsgruppe Stiftungsrecht .....	137
cc) Das Gesetz zur Modernisierung des Stiftungsrechts .....	138
c) Ergebnis zu 3. ....	138
4. Familienstiftungen und die Landesstiftungsgesetze.....	139
a) Die „alten“ einschränkenden Vorschriften.....	139
b) Die „neuen“ Landesstiftungsgesetze.....	140
c) Ergebnis zu 4. ....	141
5. Verstoß gegen das Fideikommissverbot .....	141
a) Das Rechtsinstitut Fideikommiss .....	142
b) Fideikommissverbot und Familienstiftungen .....	143
c) „Teleologische Expansion“ des Fideikommissverbots .....	145
aa) Teleologische Extension oder Analogie.....	145
bb) Vergleich von Familienfideikommiss und reiner Unterhaltsstiftung.....	146
(1) Die wirtschaftliche Funktion .....	147
(2) Die rechtliche Konstruktion.....	147
(3) Die Immunität des Vermögens .....	150
(4) Die Art der Vermögensausstattung.....	153
(5) Gesetzgeberische Entscheidung.....	155
cc) Ergebnis zu c).....	157
6. Verstoß gegen erbrechtliche Wertungen.....	158
a) Das Verbot überlanger Nachlassbindung .....	159
b) Geltung im Stiftungsrecht.....	159
c) Ergebnis zu 6. ....	160

7. Verstoß gegen das zivilrechtliche Haftungssystem.....	161
a) Das zivilrechtliche Haftungssystem.....	161
b) Aushöhlung durch die Familienstiftung.....	163
c) Ergebnis zu 7.....	166
8. Einpassungsbedarf analog § 22 BGB.....	166
9. Familienstiftungen und Gemeinwohl.....	168
10. Ergebnis zu II.....	170
III. Zusammenfassung und Ergebnis zu D).....	170
E) Die Errichtung der Doppelstiftung.....	171
I. Errichtung der GmbH.....	171
II. Errichtung der beiden Stiftungen.....	172
1. Stiftungsgeschäft und Anerkennung.....	172
2. Bestandteile des Stiftungsgeschäfts.....	173
3. Stiftungsgeschäft unter Lebenden.....	175
a) Allgemeine rechtsgeschäftliche Anforderungen.....	175
aa) Bedingung und Befristung.....	176
bb) Widerruf des Stiftungsgeschäfts unter Lebenden.....	177
cc) Vertraglicher Ausschluss des Widerrufs.....	179
dd) Form.....	182
b) Inhaltliche Anforderungen.....	184
aa) Stiftungserklärung (§ 81 I 2 BGB).....	185
(1) Zwecksetzung.....	185
(2) Vermögensausstattung.....	186
(a) Umfang und Art der Vermögenszusage.....	187
(b) Rechtliche Einordnung.....	189
bb) Stiftungssatzung (§ 81 I 3 BGB).....	192
(1) Name und Sitz der Stiftung.....	192
(2) Zweck und Vermögen.....	194
(3) Bildung des Vorstandes.....	195
(4) Ergänzung durch die Anerkennungsbehörde.....	196
(5) Besondere (steuerliche) Anforderungen des Gemeinnützigkeitsrechts.....	197
4. Stiftungsgeschäft von Todes wegen.....	198
a) Erbeinsetzung.....	200
b) Vermächtnis.....	201
c) Auflage.....	202
d) Testamentsvollstreckung.....	202
e) Widerruf des Stiftungsgeschäfts von Todes wegen.....	203

5. Behördliche Anerkennung.....	204
a) Zuständigkeit.....	204
b) Antrag.....	205
c) Behördenentscheidung.....	206
6. Vermögenserwerb der Stiftungen.....	209
7. Stiftungen und Pflichtteilsrecht.....	210
III. Zusammenfassung und Ergebnis zu E).....	211
F) Das Steuerrecht der Doppelstiftung.....	213
I. Errichtung der Doppelstiftung.....	214
1. Familienstiftung.....	214
a) Schenkung- und Erbschaftsteuer.....	214
b) Ertragsteuer.....	217
2. Gemeinnützige Stiftung.....	217
a) Schenkung- und Erbschaftsteuer.....	217
b) Ertragsteuer und Spendenabzug.....	218
aa) Allgemeiner Spendenabzug (§ 10b I EStG).....	219
bb) Zuwendungen in den Vermögensstock von Stiftungen (§ 10b Ia EStG).....	220
3. Reform der Schenkung- und Erbschaftsteuer.....	221
a) Das neue Bewertungssystem.....	222
b) Das neue Begünstigungssystem.....	224
aa) Verschonungsabschlag (§ 13a I ErbStG-E).....	224
bb) Begünstigtes Vermögen (§ 13b ErbStG-E).....	224
cc) Lohnsummenkontrolle.....	227
dd) Abzugsbetrag für den nicht begünstigten Teil (§ 13a II ErbStG-E).....	228
ee) Behaltenskontrolle (§ 13a V ErbStG-E).....	229
c) Freibeträge und Tarife.....	230
d) Zwischenergebnis.....	230
II. Bestand der Doppelstiftung.....	233
1. Familienstiftung.....	233
a) Körperschaft- und Gewerbesteuer.....	233
b) Erbersatzsteuer (§ 1 I Nr. 4 ErbStG).....	235
2. Gemeinnützige Stiftung.....	237
a) Die vier steuerlichen Sphären gemeinnütziger Tätigkeit.....	237
b) Steuerliche Behandlung und Steuervergünstigungen.....	239
c) Steuerlich zulässiger Unterhalt für die Stifterfamilie (§ 58 Nr. 5 AO).....	240
aa) Bemessungsgrundlage und Drittel-Grenze.....	241

bb) Die „nächsten“ Angehörigen.....	241
cc) Unterhalt in „angemessener“ Weise.....	243
dd) Unterhaltsleistungen und Vorbehaltsdotierungen .....	244
ee) Zwischenergebnis.....	245
d) Steuerlich zulässige Thesaurierung.....	246
aa) Zweckgebundene Rücklage (§ 58 Nr. 6 AO) .....	247
bb) Freie Rücklage (§ 58 Nr. 7 lit. a) AO).....	249
cc) Rücklage zur Erhaltung der Beteiligungsquote (§ 58 Nr. 7 lit. b) AO) .....	250
dd) Ansparrücklage (§ 58 Nr. 12 AO) .....	251
ee) Bereichsinterne Rücklagen .....	251
ff) Thesaurierung auf Unternehmensebene .....	252
gg) Zwischenergebnis .....	256
3. Stiftungsdestinatäre.....	257
a) Destinatäre der Familienstiftung .....	258
b) Destinatäre der gemeinnützigen Stiftung .....	260
4. Reform der Besteuerung von Kapitaleinkünften.....	261
a) Auswirkungen auf die Besteuerung der Destinatäre.....	261
b) Auswirkungen auf die Besteuerung der Stiftungen .....	262
III. Aufhebung und Zweckänderung.....	264
IV. Missbräuchliche Gestaltung (§ 42 AO) .....	266
1. Ertragsteuer.....	266
2. Schenkung- und Erbschaftsteuer .....	268
V. Zusammenfassung und Ergebnis zu F) .....	271
G) Eignung der Doppelstiftung.....	277
I. Herausforderung „Unternehmensnachfolge“ .....	277
II. Vorteile.....	278
1. Geringe Regelungsdichte .....	279
2. Kontinuität und Nachhaltigkeit .....	280
3. Schutz vor Zersplitterung .....	282
4. Schutz vor Liquiditätsentzug .....	282
5. Vorteile gegenüber erbrechtlichen Instrumenten .....	283
6. Versorgung der Familie.....	284
7. Wechselwirkung zwischen gemeinnütziger Stiftung und Unternehmen.....	285
III. Nachteile .....	286
1. Mangel an Flexibilität .....	286
2. Anerkennungsbedürfnis (§ 80 I BGB) und Staatsaufsicht .....	288
3. Möglichkeiten zur Kapitalbeschaffung.....	288

IV. Zusammenfassung und Ergebnis zu G) .....	290
H) Zusammenfassung und Ergebnisse .....	293
Literaturverzeichnis .....	297